

Dies Stummsein mir bedenklich schien,  
 Es machte meinen Freunden Sorgen,  
 Solch ein Legat hält sich geborgen,  
 Der heil'ge Vater schützet ihn,  
 Wår' ein Gewaltstreich noch so kühn,  
 Er wird davor zurück nicht beben,  
 Denn, wår' es auch ein Meuchelmord,  
 Man würd' ihm Ablaß freudig geben.  
 Es trieben, fürchtend für mein Leben,  
 Getreue Freunde schnell mich fort\*).

Und so nun unter Gottes Hort  
 Zurück ich in die Heimat kehrte,  
 Nach Wittenberg in sichern Port.  
 Als der Legat Leo's — dies hörte,  
 Sein schwarzes Herz vor Ingrimm schwoll,  
 Und in fanat'schem Zorn und Groll  
 Von dem Kurfürsten er begehrte,  
 Daß er nach Rom mich schicken soll\*).

(Fortsetzung folgt.)

## Fenilleton.

**Bitte um Belehrung.** Die Stuhlsche Sort. Buchhandlung (Albert Adelsdorf) in Berlin hat auf Unterzeichnung angekündigt „das preußische Staatsbürger-Universal-Handbuch für alle Stände, Gewerbetreibende, Kapitalisten, Landwirthe, Hausbesitzer, Staats- und Kommunalbeamte.“ Erläutert und herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrter, Juristen und Kaufleuten. Sind Juristen nicht Gelehrte?

R. M.

**Hortologisches.** Nach französischen Blättern hat ein dortiger Gärtner, Hebert, eine wunderbare Entdeckung gemacht, die unglaublich erscheint, bereits aber oftmals durch öffentliche Versuche von Gärtnern, Naturforschern und Neugierigen erprobt worden ist, — nämlich Pflanzen allerlei Art fast unglaublich, d. h. in fünf bis zehn Minuten, zum Blühen zu bringen. Ein Berichterstatter erzählt: „wir fanden in einem kleinen improvisirten Garten etwa 40 Gewächse, die vor Kurzem erst in die Erde gesetzt und offenbar noch nicht einmal angewurzelt waren, und zwar Nelken, Georginen, Rosen, Asters, Sonnenblumen etc. Alle hatten Knospen, die im gewöhnlichen Verlauf der Dinge etwa binnen 14 Tagen erblüht sein würden. Zuerst nun wurde an

des Ablaß als einen unsittlichen Mißbrauch der Gewalt ansieht, und daß man die Sacramente ohne eigenen Glauben nicht selig genießen könne; dies solle er widerrufen. Dazu wollte sich Luther nicht verstehen, und er setzte in seinen Briefen mit Beweisstellen aus der Bibel aus einander, wie die beiden, von ihm verworfenen, ihm als Kezereien zur Last gelegten Lehren vernunftwidrig und den Lehren der heiligen Schrift entgegen wären.

\*) Dr. Staupitz verschaffte Luther ein Pferd, der Rath von Augsburg gab ihm einen der Wegkundigen Begleiter und Christoph Langermantel brachte ihn bei Nacht durch eine Pforte aus der Stadt. Die ersten acht Meilen machte er, ohne anzuhalten, so schnell als möglich, gelangte nach Nürnberg, wo er Staupitz fand, der ihm vorausgereist war, und von dort ritt er unter milderer Anstrengung weiter, bis er glücklich in Wittenberg eintraf.

den Stock einer freistehenden Georgine und an eine Nelke eine gewisse Menge einer röthlichen Flüssigkeit gegossen und über jede Pflanze eine große Glasglocke gestürzt. Sofort entwickelte sich eine bedeutende Wärme innerhalb der Glocke, so daß dieselbe fast heiß wurde, und ein Fensterchen darin geöffnet werden mußte. Ehe 10 Minuten vergingen, sahen alle Zuschauer vor ihren Augen die schönsten Blumen an der Georgine und der Nelke sich entfalten. Hebert ließ die Glocke abnehmen, schnitt die Blumen ab und vertheilte sie; die Nelken verbreiteten den schönsten Geruch. Ein zweiter Versuch wurde mit einem Oleanderbusch gemacht, der sich noch schneller, wie durch Zauberei, mit Blüten bedeckte. Schon Plato spricht über eine ähnliche Beförderung des Wachstums in den berühmten Gärten des Adonis. Hebert's also nur wieder aufgefundenes Verfahren ist noch ein Geheimniß, bei dem Gas eine Hauptrolle spielt, da solches bei den Versuchen bereits explodirte; er will jedoch, wenn er erst zu weiteren Resultaten gelangt ist, seine Entdeckung, wie Daguerre, veröffentlichen.

**Musikalische Möbeln.** In der industriellen Welt erregen die musikalischen Möbel eines Wiener Fabrikanten großes Aufsehen, und bei der musikalischen Richtung unseres Jahrhunderts wäre es leicht möglich, daß die Neuerung eine Modesache würde, — eine trostlose Aussicht für Alle, denen schon die Tonkästen der Fortepiano's ein Gräuel sind, und die nun gar bei jedem Niedersehen hemmlose Melodien zu gewärtigen haben, wodurch alles gesellige Leben in Arien aufzugehen droht.

**Apologie.** Mehrere Zeitungen haben berichtet: daß der Chef des bibliographischen Instituts

\*) Er ließ dem Kurfürsten eigentlich schlan die Wahl der Auslieferung an den Papst oder der Verbannung aus seinen Landen. Im letzteren Falle würde er ohne große Schwierigkeit die Verhaftung und Transportirung Luthers nach Rom bewirkt haben.